

Einer von den Zwölfen, Thomas, den sie den »Zwilling« nannten, war nicht dabeigewesen, als Jesus zu ihnen kam. / Als die anderen Jünger ihm berichteten: »Wir haben den Herrn gesehen!« sagte er: »Das würde ich nur glauben, wenn ich mit meinen eigenen Augen die Wunden von den Nägeln an seinen Händen sehen und meine Hand in seine Seite legen könnte.«

Acht Tage später waren die Jünger wieder im Haus versammelt; Thomas war auch dabei. Da trat trotz der verschlossenen Türen wieder Jesus in ihre Mitte und sagte: »Friede sei mit euch.« / Dann wandte er sich an Thomas und forderte ihn auf: »Leg deinen Finger hier in die Wunden an meinen Händen und sieh sie dir an, strecke deine Hand aus und leg sie in die Wunde an meiner Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.« / Da sagte Thomas: »Mein Herr und mein Gott!« / Jesus aber entgegnete: »Du hast jetzt geglaubt, weil du mich gesehen hast. Selig, wer in Zukunft glauben wird, ohne mich gesehen zu haben.«

Noch viele andere Wunderzeichen hat Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in dieser Buchrolle verzeichnet sind. / Was hier in diesem Buch steht, wurde aufgeschrieben, damit ihr glaubt, daß Jesus der Messias, der Sohn Gottes, ist, und damit ihr durch den Glauben Leben habt, weil er es ist.